

Liebe Patientin, lieber Patient,

bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bitte bei Fragen an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

Natu·hepa[®] 600 mg

Wirkstoff:
Artischockenblätter-Trockenextrakt

Zusammensetzung

1 überzogene Tablette enthält:
Arzneilich wirksamer Bestandteil: Trockenextrakt aus
Artischockenblättern (4-6:1), 600 mg
Auszugsmittel: Wasser

Sonstige Bestandteile

Sucrose, Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, Talkum, Calciumcarbonat (E 170), Crospovidon Typ A, hochdisperses Siliciumdioxid, Titandioxid (E 171), weißer Ton, arabisches Gummi, Hypromellose, Stearinsäure, Magnesiumstearat, Glucosirup, Macrogol 6000, Eisen(III)-hydroxid-oxid (E 172), Glycerol, Montanglycolwachs

Hinweis: eine überzogene Tablette entspricht ca. 0,029 Proteinheiten (BE)

Darreichungsform und Inhalt

Überzogene Tablette
OP mit 20, 50 und 100 überzogenen Tabletten

Stoff- und Indikationsgruppe/Wirkungsweise

Pflanzliches Arzneimittel bei Verdauungsbeschwerden.

Pharmazeutischer Unternehmer:

Rodisma-Med Pharma GmbH

Kölnler Straße 48 · 51149 Köln
Telefon: 0 22 03/9120-0 · Fax: 0 22 03/9120-300

Anwendungsgebiete

Bei Verdauungsstörungen (dyspeptischen Beschwerden) besonders bei funktionellen Störungen des ableitenden Gallensystems.

Bei Beschwerden, die länger als eine Woche andauern oder regelmäßig wiederkehren, sollte, wie bei allen unklaren Beschwerden, ein Arzt aufgesucht werden.

Gegenanzeigen

Gegenanzeigen sind Krankheiten oder Umstände, bei denen bestimmte Arzneimittel nicht oder nur nach sorgfältiger Prüfung durch den Arzt angewendet werden dürfen, da in diesen Fällen im allgemeinen der zu erwartende Nutzen in keinem günstigen Verhältnis zu einem möglichen Schaden steht. Damit der Arzt sorgfältig prüfen kann, ob Gegenanzeigen bestehen, muss er über Vorerkrankungen, Begleiterscheinungen, eine gleichzeitige andere Behandlung sowie über Ihre besonderen Lebensumstände und Gewohnheiten unterrichtet werden. Gegenanzeigen können auch erst nach Beginn der Behandlung mit diesem Arzneimittel auftreten oder bekannt werden. Auch in solchen Fällen sollten Sie Ihren Arzt informieren.

Wann dürfen Sie Natu-hepa[®] 600 mg nicht einnehmen?

Sie dürfen Natu-hepa[®] 600 mg nicht einnehmen, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie auf Artischocken und andere Korbblütler oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels überempfindlich reagiert haben. Bei Verschluss der Gallenwege darf Natu-hepa[®] 600 mg nicht eingenommen werden.

Dieses Arzneimittel ist aufgrund der enthaltenen Lactose ungeeignet für Patienten mit Galactose-Unverträglichkeit (hereditäre Galactoseintoleranz), Lactose-Intoleranz durch Lactase-Insuffizienz und Glucose-Galactose-Malabsorption.

Das Arzneimittel ist wegen seines Gehaltes an Saccharose (Sucrose) ungeeignet für Patienten mit der selten vorkommenden erbten Fructose-Unverträglichkeit (hereditäre Fructoseintoleranz), einer Glucose-Galactose-Malabsorption oder einem Saccharase-Isomaltase-Mangel.

Wann dürfen Sie Natu-hepa[®] 600 mg erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen?

Bei Gallensteinleiden soll Natu-hepa[®] 600 mg nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Natu-hepa[®] 600 mg darf wegen nicht ausreichender Untersuchungen in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht eingenommen werden.

Was ist bei Kindern und älteren Menschen zu berücksichtigen?

Zur Anwendung bei Kindern liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Deshalb darf das Präparat bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Was müssen Sie im Straßenverkehr sowie bei der Arbeit mit Maschinen und bei Arbeiten ohne sicheren Halt beachten?

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Worauf müssen Sie sonst noch achten?

Entfällt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Wie beeinflusst Natu-hepa[®] 600 mg die Wirkung von anderen Arzneimitteln?

Bei gleichzeitiger Gabe von Natu-hepa[®] 600 mg kann die Wirksamkeit von blutgerinnungshemmenden Mitteln vom Cumarin-Typ (Phenprocoumon, Warfarin) abgeschwächt sein. Deshalb kann es notwendig sein, dass die Dosierung dieser Arzneimittel angepasst werden muss. Patienten, die Natu-hepa[®] 600 mg und gleichzeitig Arzneimittel mit einem dieser Wirkstoffe einnehmen, sollten daher ihren Arzt aufsuchen.

Welche Genussmittel, Speisen und Getränke sollten Sie meiden? Entfällt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihr Arzt Natu-hepa[®] 600 mg nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Natu-hepa[®] 600 mg sonst nicht richtig wirken kann!

Wieviel Natu-hepa[®] 600 mg und wie oft sollten Sie Natu-hepa[®] 600 mg einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren zweimal täglich eine überzogene Tablette ein.

Wie und wann sollten Sie Natu-hepa[®] 600 mg einnehmen?

Die überzogenen Tabletten werden unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (z. B. ein Glas Wasser) zu den Mahlzeiten eingenommen.

Wie lange sollten Sie Natu-hepa[®] 600 mg einnehmen?

Es besteht prinzipiell keine zeitliche Begrenzung der Anwendungsdauer. Bitte beachten Sie die Angaben unter Anwendungsgebiete.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Was ist zu tun, wenn Natu-hepa[®] 600 mg in zu großer Menge eingenommen wurde (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?

Vergiftungen sind bisher nicht bekannt geworden.

Möglicherweise treten die unten aufgeführten Nebenwirkungen verstärkt auf. In diesem Fall benachrichtigen Sie bitte einen Arzt. Dieser kann über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zuwenig eingenommen haben oder eine Anwendung vergessen haben?

Wenn Sie versehentlich einmal zuwenig eingenommen haben, setzen Sie bitte beim nächsten Mal die Einnahme von Natu-hepa[®] 600 mg wieder wie üblich fort.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden?

Eine Unterbrechung oder vorzeitige Beendigung der Behandlung ist unbedenklich.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Natu-hepa[®] 600 mg auftreten?

Sehr selten wurde über leichte Durchfälle mit typischer Begleitsymptomatik (z. B. Bauchkrämpfe) sowie Oberbauchbeschwerden, Übelkeit und Sodbrennen berichtet.

Sehr selten können Überempfindlichkeitsreaktionen wie z. B. Hautausschläge auftreten.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Sollten Sie eine der oben genannten Nebenwirkungen bei sich beobachten, so informieren Sie Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden kann.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfalldatum dieser Packung ist auf der Faltschachtel und den Blistern aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Wie ist Natu-hepa[®] 600 mg aufzubewahren?

Achten Sie stets darauf, dass Sie das Arzneimittel so aufbewahren, dass es für Kinder nicht zu erreichen ist. Nicht über 30 °C lagern.

Artischocke – Zusatzinformation

Seit mehr als 2.000 Jahren kennt man die ursprünglich aus den Mittelmeerländern stammende Artischocke als kulinarische Köstlichkeit und Heilmittel. Moderne Arzneimittel enthalten die wirksamen verdauungsfördernden Inhaltsstoffe der grünen Artischocken-Laubblätter. Diese regen den Leberstoffwechsel an. Der Gallenfluss wird deutlich erhöht und die Fettverdauung dadurch verbessert. Völlegefühl, Blähungen und andere Beschwerden, die besonders nach fettreichen Mahlzeiten auftreten, sind deutlich gelindert.

Warum können fettreiche Mahlzeiten Beschwerden verursachen?

Jede Nahrung steckt voller Energie. Besonders energiereich sind Fette und Kohlenhydrate (z.B. Zucker). Damit unser Organismus diese Energie auch nutzen kann, wird die Nahrung einerseits mechanisch zerkleinert und andererseits von bestimmten körpereigenen Substanzen (sog. Enzyme) im Mund, Magen und Darm in kleinste Bestandteile zerlegt.

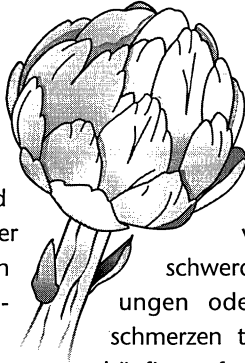
Fetthaltige Nahrungsteilchen kann unser Organismus wesentlich schwerer verarbeiten als wasserlösliche Kohlenhydrate und Eiweiße. Für den Abbau aller Fette muss auf jeden Fall genügend Gallensäure vorhanden sein. Die Gallenflüssigkeit löst große Fettteilchen in viele kleine auf. Diese können dann – ähnlich wie die wasserlöslichen – viel einfacher verdaut werden.

Ist zu wenig Gallensaft vorhanden, treten sog. dyspeptische Beschwerden auf, wie Blähungen und Völlegefühl. Nicht richtig aufgespaltene Fette können auch mit zu erhöhten Blutfettspiegeln beitragen, insbesondere bei ungesunder fettreicher Ernährung und bei Übergewicht.

Sind die Blutfettwerte zu hoch, kann sich überschüssiges Fett an den Gefäßwänden ablagern und zu sog. allgemeiner Arterienverkalkung führen. Zum Abbau der Fette ist daher ein gut funktionierendes Leber-Galle-System notwendig.

Artischockenblätterextrakt – Fördert die Fettverdauung

In den grünen, bodennahen Laubblättern junger Artischockenpflanzen sind die wirksamen Inhaltsstoffe besonders konzentriert. Diese Pflanzeninhaltsstoffe regen die Gallensaftbildung an.



Dadurch können Fette leichter gespalten und verarbeitet werden. Beschwerden, wie Völlegefühl, Blähungen oder krampfartige Magenschmerzen treten wesentlich weniger häufig auf. Gleichzeitig wirken die Inhaltsstoffe positiv auf erhöhte Blutfettspiegel.

Artischocke – Arzneimittel und kulinarischer Hochgenuss

Für das Arzneimittel erntet man die grünen, bodennahen Laubblätter von sehr jungen, nicht blühenden Pflanzen. In diesem Stadium enthalten die Blätter den höchsten Anteil der therapeutisch wirksamen, gallenflussfördernden Stoffe.

Die Ernte der grünen Blütenköpfe („Artischockenböden oder -herzen“) erfolgt ebenfalls vor der eigentlichen Blüte. Fleischige Hüllblätter umschließen den „essbaren“ Blütenboden, aus dem später einmal die herrlich rötlich-violett-blühende, distelartige Blüte hervorgeht.

Natu-hepa® 600mg verbessert die Fettverdauung und lindert Beschwerden

Natu-hepa® 600mg enthält in einer überzogenen Tablette 600mg höchstdosierten Blattextrakt. Die Laubblätter stammen von jungen Pflanzen aus kontrolliertem Artischocken-Anbau. In einem äußerst schonenden Verfahren werden die wirksamen Inhaltsstoffe aus den Blättern gewonnen.

Das pflanzliche Arzneimittel Natu-hepa® 600mg fördert die Fettverdauung, vermindert Verdauungsbeschwerden und lindert die typischen Begleitsymptome.